

Bekanntschaften mit spannenden Personen, interessante und herausfordernde Gemeinderatsdebatten, ein toller, gesellschaftlicher Eishockeyanlass mit Stadt-/ Gemeinderat und Stadtverwaltung sowie ein gelungener Ratsausflug nach Bülach bei schönstem Wetter!

Meine einleitenden Worte nennen nur einige der zahlreichen Ereignisse, die ich während meines kurzweiligen Präsidialjahres erleben durfte. Wie anfangs in meiner Antrittsrede vor einem Jahr erwähnt, bin ich mein Amtsjahr mit einer gesunden Portion Respekt angegangen. Vor der ersten Gemeinderatsitzung war mein Puls dann auch entsprechend höher als im Normalzustand. Schon bald hatte ich mich aber gut in das ganze Geschehen eingelebt und es bereitete mir viel Freude, die Gemeinderatsitzungen vorzubereiten, zu leiten und alle anderen Pflichten des Gemeinderatspräsidenten wahrzunehmen. Das vergangene Ratsjahr hat viele spannende Debatten und Entscheide mit sich gebracht. Teilweise ging es im Ratssaal hektisch, mit vielen Voten und Meinungen zu und her. Dank unserer Ratssekretärin an der Seite und eurer Unterstützung haben wir diese Herausforderungen gemeinsam mit Bravour gemeistert. Viele Sachgeschäfte, die sehr seriös in den Kommissionen vorbereitet worden sind, wurden vom Rat anschliessend auch so behandelt und überwiesen.

Meinen Rucksack konnte ich während des letzten Ratsjahres als höchster Dübendorfer mit viel neuem Wissen, interessanten Kontakten aufgrund der verschiedensten Anlässe, einer Unmenge an schönen und prägenden Eindrücken und Begegnungen sowie positiven Erlebnissen füllen. Ich kann diese Erfahrung, das Präsidium des Gemeinderates zu übernehmen, jedem in diesem Ratssaal empfehlen, der es nicht schon erlebt hat. Es ist ein einmaliges Erlebnis.

Als Einstieg ins Ratsjahr besuchte ich sämtliche Abteilungen der Stadtverwaltung, was sehr spannend war. Überall wurde ich sehr herzlich empfangen und man nahm sich die Zeit, um mir die jeweiligen Tätigkeiten vorzustellen. Es war mir ein wichtiges Anliegen, einen guten Kontakt zur Verwaltung zu pflegen. Auch meine Besuche in den verschiedenen Kommissionen waren sehr eindrücklich und lehrreich, so dass ich den Puls der jeweiligen Geschäfte besser spüren konnte. Ebenso wichtig war es mir, möglichst allen Einladungen Folge zu leisten, was von den Veranstaltern der verschiedenen Anlässe spürbar geschätzt wurde. Spannend war es, viele neue Personen kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Eines meiner Ziele im letzten Ratsjahr war, dass Gemeinde-/ Stadtrat und Stadtverwaltung näher zusammenrücken. Ich glaube mit unserem, gesellschaftlichen Eishockeyanlass mit gemütlichem Fondueessen sind wir diesem Ziel ein kleines Stück nähergekommen. Nach einem fairen und spannenden Mätschli, das natürlich unentschieden endete, setzte man sich beim anschliessenden Fondueessen für einmal nicht parteiweise, sondern kunterbunt gemischt zusammen. So ergaben sich interessante und ungezwungene Gespräche zwischen uns allen, einmal auf einer anderen Ebene als sonst im Gemeinderatsalltag. Herzlichen Dank, dass so viele teilgenommen haben!

Auch ein bleibendes und schönes Erlebnis in meinem Präsidialjahr war der Ratsausflug nach Bülach, den ich organisieren durfte. Am Freitag, 9. September 2016 trafen wir uns bei schönstem Sonnenschein auf dem Bahnhof Stettbach zu unserem Ratsausflug. Im Guss 39 durften wir vieles zur Entwicklung im Gebiet Bülach Nord erfahren. Nach einer kleinen Stärkung erfolgte die Altstadtführung. Mit 3 kompetenten Führern erfuhren wir sehr viel von der Geschichte eines der 6 Zürcher Landstädtchen (Bülach, Eglisau, Regensberg, Grüningen, Greifensee, Elgg). Die Führung endete auf dem Turm der reformierten Kirche, wo wir einen atemberaubenden Blick auf die nähere Umgebung hatten. Den schönen Anlass rundete zum Schluss ein gutes Nachtessen im Restaurant «zum Goldenen Kopf» ab. Über die Teilnahme jedes Einzelnen habe ich mich sehr gefreut.

Einen Wunsch möchte ich zum Abschluss meines Präsidiums noch an euch richten: Wir hatten viele interessante Sachgeschäfte behandelt, bei denen wir die Stadt Dübendorf weiterbringen. Es werden immer wieder neue Geschäfte an uns zur Weiterbehandlung überwiesen. Diese Geschäfte werden sehr detailliert studiert, hinterfragt und in den Kommissionen seriös diskutiert. Ich bin ganz klar der Meinung, dass es richtig ist, die Geschäfte tiefgründig zu prüfen. Und jetzt kommt das ABER..... Doch habe ich den Eindruck, dass die einzelnen Geschäfte mit einer positiveren Grundhaltung angegangen werden könnte und etwas unklar ist, direkt nachgefragt werden sollte. Etwas mehr Konsensbereitschaft würde sicher manchmal auch nicht schaden. Wir alle wollen Dübendorf ja vorwärtsbringen und damit verbunden sind natürlich auch gewisse Investitionen. Diese Bemerkung möchte ich euch als Gedankenanstoss mit auf den Weg geben.

Da ich nach meiner Wahl in den Gemeinderat sofort auf den «Bock» katapultiert wurde, blieb mir noch nicht viel Zeit, um an den Gemeinderatssitzungen zu debattieren. Es wird ein neues Gefühl sein, hier im Rat zu sitzen und von da aus zum «Bock» hinauf zu blicken. Es fühlt sich so an, als hätte ich eben gerade erst mein Amt als höchster Dübendorfer angetreten und schon lege ich dieses wieder nieder. Deshalb bleibt mir jetzt noch eine schöne letzte Aufgabe, nämlich allen ein grosses Dankeschön auszusprechen.

Allen Ratskolleginnen und -kollegen danke ich, dass sie mir dieses ehrenwürdige Amt anvertraut und mir für ein Jahr übertragen haben.

Ein spezielles Dankeschön auch an die Ratssekretärin Beatrix Pelikan für die gute Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit. Ohne sie wäre es schwierig gewesen, mein Amt ohne grössere Pannen auszuüben.

Ebenso möchte ich dem Stadtrat sowie der Stadtverwaltung vor allem Simon Winistörfer und Martin Kunz für die angenehme und gute Zusammenarbeit ganz herzlich danken. Im Speziellen auch einen grossen Dank an Lothar Ziörjen, für sein stets offenes Ohr und seine Hilfsbereitschaft.

So auch danke ich meiner Fraktionskollegin und -Kollegen, sowie meiner Partei der BDP für die Unterstützung.

Auch für die vielen Einladungen zu verschiedenen Apéros, Jubiläumsanlässen, Informationsveranstaltungen, Vereinsnänsen, Dorffäscht, Dübimäss, Militäranlässen und vielem mehr möchte ich an dieser Stelle danke sagen.

Dieses Engagement ist natürlich nur möglich, wenn einem der Rücken freigehalten wird. Auch zuhause durfte ich auf grosse Unterstützung zählen, und dafür bin ich sehr froh! Vielen herzlichen Dank an Rita und unsere Töchter.

Meine Arbeit als Ratspräsident hat mich mit viel Freude und Stolz erfüllt. Ich werde mich immer gerne an dieses äusserst interessante, erlebnisreiche Jahr erinnern. Mein Amt gebe ich nun an meinen Nachfolger weiter. Ich bin mir sicher, dass er dieses mit gleichviel Freude und Leidenschaft erfüllen wird. Ich wünsche ihm ein gutes Gelingen bei seiner neuen Herausforderung und stehe ihm natürlich gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn dies gewünscht wird.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.